

Das Mittelalter.

Vom Untergange des weströmischen Reiches bis zur Reformation
476—1517.

Die Geschichte des Altertums schließt mit dem Untergange des weströmischen Reiches 476, und hier beginnt die Geschichte der sogenannten mittleren Zeit oder des Mittelalters. Dieselbe ist vorzugsweise Geschichte der Deutschen, denn die Deutschen sind das Hauptvolk des Mittelalters. Da dieselben aber bereits vor jenem Anfangspunkte des Mittelalters hervortreten, so müssen wir über denselben zurückgehen und aus der alten Zeit dasjenige hier nachholen, was von der deutschen Geschichte uns wichtig ist. Wir haben daher zunächst in der

Einleitung das deutsche Altertum und die Geschichte der Völkerwanderung (bis 476) zu betrachten. Hieran schließt sich dann das Mittelalter mit folgenden Perioden:

Erste Periode: vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Vertrag von Verdun (die Zeiten des Frankenreiches) von 476—843.

Zweite Periode: vom Vertrag zu Verdun bis zum Interregnum 843—1254.

Dritte Periode: vom Interregnum bis zur Reformation, 1254—1517.

Einleitung.

I. Die Deutschen vor der Völkerwanderung.

§ 1.

Land und Volksstämme.

1. Die Römer nannten Germanien das Land vom Rheine bis über die Weichsel hinaus und von der Donau bis zur Nord- und Ostsee.